

Wenn alle Brunnlein fließen

Text: bei Johann Ott, Nürnberg 1534
 Melodie: aufgezeichnet von Friedrich Silcher (1789–1860) in op. 65 Nr. 1, 1855
 Satz: Friedrich Silcher (1789–1860), Männerchorfassung

Mäßig

S I

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, so muss man trin - ken; wenn
 2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den Fuß; 's ist
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich seh sie ja so gern; sie
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind ro - ter als der Wein; ein

A I
 A II

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, so muss man trin - ken;
 2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den Fuß;
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich seh sie ja so gern;
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind ro - ter als der W

M

5

1. ich mein Lieb nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken ein Lieb nicht
 2. ei - ne in der Stu - be drin, die mei - ne wer - de - ne in der
 3. hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die glän - zen wie die Stern. at zwei blau - e
 4. sol - ches Mä - del find't man nicht wohl un - term Son - nen - schein. sol - ches Mä - del

1. ich mein Lieb nicht ru - fen darf, tu ic wenn ich mein Lieb nicht
 2. ei - ne in der Stu - be drin, die 's ist ei - ne in der
 3. hat zwei blau - e Äu - ge - lein, ern, sie hat zwei blau - e
 4. sol - ches Mä - del find't man nicht - schein, ein sol - ches Mä - del

10

1. ru - fen da. ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
 2. Stu - be der Stu - be drin, die mein wer - den muss.
 3. Äu - zwei Äu - ge - lein, die glän - zen wie die Stern.
 4. find't ja, find't man nicht wohl un - term Son - nen - schein.

ja, ja, nicht ru - fen darf, tu ich ih
 ja, in der Stu - be drin, die mein
 ja, ja, zwei Äu - ge - lein, die glän -
 ja, ja, find't man nicht wohl un - t

